

## IN KÜRZE

**Digitale Beratung zu Personalpolitik**

**DESSAU/MZ.** „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Wettbewerbsvorteile durch familienorientierte Personalpolitik“ ist der Titel der nächsten digitalen Veranstaltung für Unternehmen der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt Ost am heutigen Dienstag um 10 Uhr. Diese wird gemeinsam mit dem Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ veranstaltet. Von einer familienbewussten Personalpolitik profitieren nicht nur die Beschäftigten und ihre Familien, sondern auch die Unternehmen selbst, heißt es in der Ankündigung der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg. Sie verschaffen sich dadurch langfristig einen Wettbewerbsvorteil. Über das „Warum“ und „Wie“ findet der heutige Austausch statt.

Für viele Unternehmen steht das Thema Familienfreundlichkeit gerade in Zeiten des demografischen Wandels und des Wettbewerbs um Arbeitskräfte oder qualifizierte Fachkräfte zunehmend im Fokus. Neben den regional sehr unterschiedlichen demografischen Entwicklungen verändern sich auch die Lebenswirklichkeit von Familien, ihre Wünsche und Bedürfnisse. Firmen, die ihre Beschäftigten dabei unterstützen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, denken heute schon an morgen.

**Teilnahme unter** <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/sachsen-anhalt-ost/veranstaltungen>. Weitere Informationen erhalten interessierte Unternehmen von dem persönlichen Betreuer des Arbeitgeber-Service oder von der Beauftragten für Chancengleichheit, Heike Wunschik unter 0340 50 21 860.

**Beiträge zu Bauhaus und Elbesymposium**

**DESSAU/MZ.** „Auf den Spuren des Bauhauses in Dessau – Am Ballonplatz der Gasgerätefabrik“ ist ein Beitrag im aktuellen Wochenprogramm des Offenen Kanal (OK) Dessau überschrieben. Außerdem ist das Elbesymposium mit zwei Beiträgen vertreten: „5. Elbesymposium – Vortrag Dr. Rocco Buchta“ (30 Minuten) und „5. Elbesymposium - Fazit“ (21 Minuten) vertreten. Thema im Programm ist außerdem mit „Rückblick auf 25 Jahre Offener Kanal Dessau – An Mulde und Elbe: Dialog im Boot 2002“ das Jubiläum vor 90 Jahren“ ist mit einem 25-Minuten-Beitrag im Programm vertreten. Außerdem im Wochenprogramm zu sehen: „Die Mär vom Sozialen“.

**Frauzentrum lädt zum Bingospielen ein**

**DESSAU/MZ.** Das Sozial-kulturelle Frauzentrum Dessau lädt am Mittwoch, 10. Januar, um 10 Uhr Besucherinnen zu ein paar Runden Bingo in die Räumlichkeiten in der Törtener Straße 44 ein. Bingo ist ein spannendes und unterhaltsames Gesellschaftsspiel, das die Konzentration trainiert und jede Menge Spaß und Unterhaltung bietet, heißt es in der Ankündigung des sozial-kulturellen Frauzentrums Dessau.

Am kommenden Montag, 15. Januar, findet um 14 Uhr auch in der Törtener Straße der Frauentreff, eine Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen zu aktuellen, politischen und sozialen Themen, die die Besucher bewegen, statt.

**Eine Voranmeldung** unter der Telefonnummer 0340/882 60 70 ist für beide Veranstaltungen erwünscht. Es wird jeweils eine Organisationspauschale von einem Euro pro Person erhoben.

**Winterlich bizarre Eisformationen im Regenschirm**

**Die Temperaturen** kletterten die vergangenen Tage plötzlich tief nach unten. Das bescherte unter anderem MZ-Leserin Steffi Lüdecke bizarre Eisformationen draußen im Regenschirm und sie fragt sich, ob das winterliche Eisgebilde, das sie mit der Kamera eingefangen hat, eher an einen „Frostvirus“, ein Objekt aus dem Kosmos, einen Schneeeigel oder einen Kugelfisch erinnert.

FOTO: STEFFI LÜDECKE

**Goethe war auch Großvater**

Die Anhaltische Goethesellschaft lädt 2024 zu acht Veranstaltungen rund um den Dichterrfürsten ein. Den Auftakt macht eine Lesung mit Karl Thiele, die zweite ihrer Art.

VON SYLKE KAUFHOLD

**DESSAU/MZ.** Leben und Wirken des Dichterrfürsten Johann Wolfgang von Goethe füllen auch im Jahr seines 275. Geburtstags das Jahresprogramm der Anhaltischen Goethesellschaft ohne Mühe. „Verbindende Werte“ ist dieses überschrieben. „Welche Werte haben wir heute überhaupt, Gemeinschaft, so scheint es, ist es nicht“, erklärt der Vorsitzende Joachim Liebig. Die Literatur gebe Antworten und Anstoß zur Diskussion. „Das wollen wir aufgreifen und ist ins Gespräch kommen.“

Die Veranstaltungen der Goethesellschaft sind in den letzten Jahren zu einem Publikumsrenner geworden. Rund 80 Besucher konnten jeweils begrüßt werden. „Das hat uns ein Luxusproblem beschert“, erklärt Sprecherin Kerstin Bittner. „Wir mussten teilweise Leute wegschicken, weil es keine Plätze mehr gab.“ Das habe zu Verärgerung geführt. Um das künftig zu vermeiden, wird nunmehr um eine vorherige Anmeldung gebeten unter Tel. 0340/615970 oder auf der Website.

Zum Jahresauftakt, am 20. Januar, löst die Goethesellschaft ein Versprechen ein: „Wir wiederholen die Veranstaltung mit Karl Thiele, die hoffnungslos überfüllt war im vorigen Jahr“, so Bittner.



Die Vorstandsmitglieder Ingeborg Arnold, Joachim Liebig und Kerstin Bittner präsentieren das „Geburtstagsplakat“ zum 275.

FOTO: A. KATTE

Und so wird der beliebte Schauspieler im Tischbeinsaal der Anhaltischen Gemäldegalerie erneut aus Sigrid Damms Buch „Christiane und Goethe“ lesen.

„Wir bitten in diesem Jahr um vorherige Anmeldung.“

Kerstin Bittner  
Vorstandsmitglied

Nicht als Partner und Liebhaber, sondern als Großvater steht der Dichterrfürst am 17. Februar im Mittelpunkt. Der ehemalige Kinderchirurg Prof. Volker Hofmann aus Halle hat sich mit dem Verhältnis Goethes zu Kindern allgemein und insbesondere zu seinen Enkeln beschäftigt. Dazu hatte er Einblicke in Tagebücher und Briefe der Enkel selbst.

Zum Osterspaziergang im Georgium wird am 30. März, 10 Uhr, zum nunmehr dritten Mal eingeladen. Diese Kooperations-

veranstaltung mit dem Förderverein Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten stieß in den vergangenen Jahren auf großes Interesse. „60 Leute waren im vorigen Jahr bei Regen und Kühle gekommen, um die Führung durch den Park, die von uns mit kleinen Lesungen gespickt wurde, zu erleben. Das fand ich sehr bemerkenswert und erfreulich“, blickt Joachim Liebig zurück.

Auch das 250. Jubiläum des Philanthropinums greift die Goethesellschaft auf. Die Rolle der Bildung in Goethes Leben und Schaffen stellt Mario Kopf, Vorstandsmitglied der Gesellschaft und Lehrer, in seinem Vortrag am 26. Oktober um 14 Uhr in der Aula des Liborius-Gymnasiums in den Mittelpunkt. Im Anschluss wird die Ausstellung „Philanthropinum - Stammutter aller guten Schulen“ im Johannbau besucht.

Goethes einziges Märchen „Von der grünen Schlange“ wird zum Advent im Hotel zum Stein in Wörlitz von Schauspielerinnen Silke Wallstein gelesen. Der Adventsnachmittag findet am 7. Dezember um 15 Uhr statt.

**Info:** Die Programmflyer sind in der Touristinformation erhältlich oder können im Internet auf [www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de](http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de) angesehen werden.

**Plakate gegen Komasaufen**

DAK-Gesundheit startet die 15. Runde ihrer Kampagne „bunt statt blau“.

VON SYLKE KAUFHOLD

**DESSAU-ROSSLAU/MZ.** Auch in diesem Jahr ruft die DAK-Gesundheit Kinder und Jugendliche wieder zur Teilnahme an ihrer Kampagne zur Alkoholprävention „bunt statt blau - Kunst gegen Komasaufen“ auf.

Im 15. Jahr sucht die Krankenkasse die besten Plakatideen von Schülern zwischen zwölf und

17 Jahren zum Thema Rauschtrinken. Einsendeschluss ist der 31. März.

„Viele Jugendliche überschätzen sich und glauben, exzessives Trinken gehöre zum Feiern dazu. Die Aufklärung über die Gefahren eines riskanten Alkoholkonsums gelingt mit dem Wettbewerb sehr gut“, erklärt Thomas Büttner von der DAK-Gesundheit in Dessau-Roßlau. „Mit ihren bunten Plakaten bekennen die Schülerinnen und Schüler Farbe. Wenn sie im Unterricht untereinander oder mit ihren Lehrkräften Kreativideen diskutieren, kommen sie gleichzeitig zum Thema Alkoholmissbrauch ins Gespräch.“

Laut aktuellen Zahlen des Sta-

tistischen Bundesamtes wurden 2022 rund 11.500 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 19 Jahren mit einer akuten Alkoholvergiftung in deutsche Krankenhäuser eingeliefert. Das waren gut ein Prozent weniger als im Jahr 2021, trotzdem bleiben die Zahlen hoch. „Wir freuen uns darüber, dass immer weniger Jugendliche nach dem Rauschtrinken stationär in einer Klinik behandelt werden müssen. Nach wie vor ist aber jede Alkoholvergiftung eines jungen Menschen eine zu viel“, sagt Thomas Büttner. „Deshalb setzen wir weiter auf Aufklärung und unsere erfolgreiche Alkoholpräventionskampagne fort.“

Seit 2010 haben bundesweit

mehr als 130.000 Schüler bunte Plakate gegen das Komasaufen gestaltet, darunter auch viele aus Dessau-Roßlau. Aus der Doppelpostkarte wurden in den letzten Jahren zahlreiche Preisträger sowie mehrere Landessieger aus diesem Wettbewerb, im Jahr 2017 sogar zwei Bundessiegerinnen, so Büttner. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Die Kampagne „bunt statt blau“ wird von Politikern, Suchtexperten und Künstlern unterstützt, Schirmherrin in Sachsen-Anhalt ist Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne.

**Info:** Teilnahmebedingungen gibt es unter: [www.dak.de/buntstattblau](http://www.dak.de/buntstattblau)

**Weißenfels jubelt beim Ford-Cup**

Dessau 05 verliert das sechste Finale.

VON WERNER MICHAELIS

**DESSAU/MZ.** Es hat wieder nicht funktioniert: Die Verbandsliga-Fußballer des SV Dessau 05 sind am frühen Sonntagabend beim Hallen-Jubiläumsturnier um den Ford-Geißel-Anhalt-Cup in ihrem Wohnzimmer, der Anhalt Arena in der Bauhausstadt, im Finale gescheitert.

**Sechstes Finale für 05**

Schon zum sechsten Mal in 25 Jahren, seitdem das Traditionsturnier ausgetragen wurde, standen die Null-Fünfer im Finale, hatten aber wieder Pech. Diesmal stolperten die Kicker aus dem Stadion am Schillerpark über den SSC Weißenfels, einen Kontrahenten aus der eigenen Liga. 4:0 hieß es am Ende vor knapp 800 Zuschauern für die Gäste aus dem Burgenland, die anschließend jubelnd den Pokal in die Höhe stemmen konnten.

Noch im Gruppenspiel hatten sich die Weißenfeler durchgesetzt und auch die weiteren Spiele in der Gruppe mit 2:1 gegen Germania Köthen und mit 5:1 gegen die SG Reppichau problemlos gewonnen. Ebenfalls im Halbfinale machten die Nullfünfer mit dem Verbandsligisten Rot-Weiß Thalheim kurzen Prozess und siegten souverän mit 5:0.

„Wir haben ein sehr gutes Turnier gespielt“, resümierte Cheftrainer Dimitrios Mitsis abschließend, fügte aber hinzu: „Im Finale war allerdings unser Team leer und Weißenfels hat verdient gewonnen.“

Insgesamt war Turnierleiter Ralph Hirsch vom Verein Anhalt-Sport mit dem Ablauf des Turniers zufrieden: „Es war eine tolle Stimmung in der Halle und eine Dessauer Mannschaft hat es souverän ins Finale geschafft. Es war ein gelungener Nachmittag“, resümierte Hirsch zum Abschluss.

**DSV 97 wird Vorletzter**

Die zweite Dessauer Mannschaft, die am Turnier teilnahm, der Dessauer SV 97, beendete die Gruppenphase ohne Punktgewinn. Allerdings setzte sich das Team aus der Landesklasse Staffel 5 dann überraschend im Duell um Platz sieben gegen den Landesligisten SG Reppichau mit 5:4 im Neunmeterschießen durch. „Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir uns gut aus der Affäre gezogen und hatten unseren Spaß“, erklärte Trainer Matthias Meinicke.

**Letzter am Freitag****Fußball-Verbandsligist**

Dessau 05 hatte am Freitagabend schon am Hallenturnier um den Midewa-RBW-Cup in Sandersdorf teilgenommen - wurde dort aber nur Letzter. Trotzdem gab es keine Spur von Enttäuschung beim Trau-nergespannt Robert Römer und Sören Barabasch, die an diesem Abend Chefcoach Dimitrios Mitsis vertraten. „Es standen bei uns fünf U19-Spieler im Team - und wir sind auch ein wenig unglücklich auf dem letzten Platz gelandet“, resümierte Römer. Bei drei Mannschaften mit der gleichen Punktzahl in der Gruppenphase hatten die Dessauer das schlechteste Torverhältnis und mussten sich im Neunmeterschießen um Platz sieben gegen den SV Pouch-Rösa mit 4:5 geschlagen geben. WMI